

18.2.86



Bürgerinitiative mit 100 Bodenproben zur Untersuchung im Kreishaus

Überraschenden Besuch erhielt gestern nachmittag Oberkreisdirektor Dr. Wilfried Wiesbrock von einer Abordnung der Bürgerinitiative „Bürger gegen Giftmüll“ aus Münchehagen und Umgebung im Nienburger Kreishaus. Mit etwa 100 Bodenproben aus dem Umfeld der Sondermülldeponie, von Agrarflächen und aus Hausgärten, wollten sie ihre Forderung nach Untersuchungen auf Dioxin und andere Schadstoffe untermauern. Oberkreisdirektor Wiesbrock war zunächst zur Entgegennahme einiger Proben

bereit: „Ich nehme alles an.“ Doch änderte er seine Bereitschaft, als der Wunsch nach einer Quittung laut wurde. „So geht es nicht. Wir können die Proben nicht verwerten, die Untersuchungen sind in Arbeit. Noch in dieser Woche werden die Analysen des Wassers der Ils veröffentlicht.“ Im Anschluß an den Besuch beim Oberkreisdirektor wollten die Antragsteller ihre Bodenproben beim Amt für Wasserwirtschaft und Abfallbeseitigung zu Händen von Karl-Erich Smalian abgeben – ohne Quittung, allerdings mit der

Bitte um das Resultat der Untersuchung. Sie begründen ihre Forderung mit dem Ergebnis einer von der Zeitschrift „Tempo“ beim Institut Kuhlmann in Auftrag gegebenen Erdprobe von Agrarflächen im Umfeld der Deponie. Dabei sei einen Kilometer von der Deponie entfernt, so die Bürgerinitiative in ihrem Flugblatt, Dioxin entdeckt worden. Das Foto zeigt Mitglieder der Bürgerinitiative mit Spruchtafeln und in Dosen abgefüllten Bodenproben gestern vor dem Nienburger Kreishaus.
Foto: Wolter